

Jannika Matzat

Kleopatra

Ein Mädchen namens Kleopatra sitzt an einer Klippe und sieht den Wellen zu, wie sie sich in der Brandung brechen. Sie ist dreizehn Jahre alt und hat schon so einiges Schlimmes erlebt, was sich Erwachsene nicht einmal im Traum vorstellen können. Außer dem schwarzen Kater an ihrer Seite hat sie niemanden mehr, denn ihre Eltern waren vor zwei Jahren bei einer Explosion ums Leben gekommen. Sie waren Wissenschaftler und versuchten gerade ein Mittel zu erfinden, dass die außergewöhnlichen Kräfte und ihre Verwandlungen ihrer kleinen Tochter unterdrückte oder sogar verschwinden lässt. Kleopatra hat keine Verwandten mehr, die sich um sie kümmern können. Die anderen Menschen meiden sie, da sie nicht so aussieht wie sie, Kleopatra hat nämlich Augen, die wie Katzenaugen sind, schwarzes Haar aus denen Katzenohren herausragen. Das sie mit katzenartigen Tieren sprechen kann, lässt sie natürlich noch seltsamer für die anderen Menschen erscheinen. Trotzdem geht sie wie jedes normale Kind in die Schule, aber in den Pausen und im Unterricht, wenn Gruppen gebildet werden sollen, ist sie allein. Kleopatra muss nach der Schule arbeiten um sich zu versorgen, während ihre Klassenkameraden Freizeitaktivitäten nachgehen. Sie arbeitet bei einem Tierpräparator, im Bestattungsinstitut, als Make-up-Stylistin und auf dem Friedhof. Andere Arbeitsplätze bekommt sie nicht, da die Anderen auch mit dem Tod nichts zutun haben wollen oder mit den Gestalten die damit zu tun haben. Sie sitzt häufig an den Klippen, nahe ihrer Unterkunft und träumt vor sich hin. Jetzt sitzt sie hier und sieht sich den Sonnenuntergang an, dann macht sie sich auf den Weg nach Hause. Gegenüber sieht sie einen Möbelwagen stehen und fragte sich welche Leute in diese Gegend ziehen wollen. Sie sieht eine junge Frau, sie ist schlank, hat blondes Haar und sieht sehr gutmütig aus. Dann kam ein Mann aus dem Haus, der sehr groß ist, auch schlank, mit schwarzem Haar und einem strengen Gesichtsausdruck. Ihm folgte ein Junge, er muss in Kleopatras Alter sein, er ist ebenfalls schlank und hat schwarze Haare, ansonsten sah er seiner Mutter sehr ähnlich. Er sah Kleopatra an und sie merkte, dass sie stehen geblieben war. Als er sie anlächelte wurde sie rot, sah sofort weg und ging nach Hause, machte sich Bettfertig und legte sich schlafen.

Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück macht sie sich auf dem Weg zur Schule, sie guckt ohne es zu merken nach drüben zu dem anderen Haus. Der Junge ging gerade mit seiner Mutter aus dem Haus. Kleopatra legte etwas zu, um noch pünktlich zur Schule zu kommen. Als der Unterricht gerade begann, klopfte es an der Tür und der Schulleiter kam mit einem Jungen in die Klasse, er stellt den Jungen vor. Alle Mädchen starten ihn sofort verliebt an, als Kleopatra aufsah, sah sie den Jungen von gegenüber. Er hatte Kleopatra wohl gerade entdeckt, als sie aufblickte, denn er lächelte sie wieder an. Sie sah es nicht gerne, wenn sie jemand anlächelte, weil es sonst immer ein Auslachen über ihre Ohren war. Darum sah sie beleidigt in ihr Schulbuch. Da sonst nirgendwo Platz war, setzte die Klassenlehrerin ihn neben Kleopatra, die anderen Mädchen guckten sie nun finster an. Er setzte sich hin und stellte sich ihr vor, er heißt Drako. Sie sah ihn an und stellte sich dann auch vor, er schien in ihren Augen ganz nett zu sein, aber sie ist am Anfang immer misstrauisch. Es klingelte zur Pause und alle verschwanden nach draußen, außer Kleopatra, als Drako sich zu ihr umdreht, fragt er sie, warum sie nicht in die Pause geht. Sie antwortet ihm nur widerstrebend, dass sie immer sitzen bleibt, da es sie sonst deprimiert, dass sie keine Freunde hat. Er setzt sich neben sie und fängt an ihr einige Fragen zu stellen. Kleopatra ist erstaunt, dass er sich so für sie interessiert und ihr nicht ausweicht, wie die Anderen es immer tun. Sie fragt ihn danach und sieht ein Erstaunen auf seinem Gesicht. Er antwortet ihr, dass es doch egal ist wie jemand

aussieht, Hauptsache ist doch, was im Inneren steckt. Sie lächelt ihn freundlich an und er lächelt zurück, wurde aber rot dabei. Nach der Schule gehen sie gemeinsam nach Hause und unterhalten sich den ganzen Weg. Nach dem Kleopatra etwas gegessen hat, macht sie sich auf den Weg zum Friedhof um die Gräber zu reinigen. Es ist schon Abend, als ihr Chef sie zu sich ruft. Er will noch klären, wann sie denn wieder zurückkäme. Kleopatra verschwindet nämlich immer bei Vollmond und bei Neumond, da sie sich bei den beiden Mondzeiten verwandelt. Bei Vollmond wird sie ein ganz normaler Mensch und bei Neumond verwandelt sie sich in einen Panther. Dieses Mal wird es Vollmond wenn sie geht. Sie hat Angst davor, was ihr die Menschen antun, wenn sie keine Kräfte hat und sie fühlt sich immer so verletzlich. Morgen ist es so weit, morgen ist Vollmond, dann wird sie nach der Schule verschwinden, sie geht in eine Höhle in ihrer Nähe und bleibt da, bis sie sich wieder zurück verwandelt hat. Sie geht nach Hause und packt ihre Sachen, die sie für den nächsten Abend braucht. Drako ist vor dem Haus und kommt auf Kleopatra zu. Er will sie für den Nachmittag am nächsten Tag zu einem Ausflug in den Vergnügungspark seines Vaters einladen und dann zu einer Feier bei ihnen zu Hause. Kleopatra bedauert es wirklich sehr diese Einladung ablehnen zu müssen. Drako will wissen, warum sie seine Einladung ablehnt, aber Kleopatra kann es ihm nicht sagen und antwortet nur, dass es ihr Leid tut. Er geht nach Hause und Kleopatra guckt traurig hinter ihm her. Sie geht und packt ihre Sachen, isst noch etwas und geht schlafen.

Am nächsten Morgen beschließt sie Drako zu sagen, warum sie die Einladung ablehnen musste und dass es ihr wirklich, wirklich Leid tut. Als sie in die Klasse kommt läuft der Unterricht schon. Sie kommt zu spät, da sie noch über so einiges nachgedacht hat und den Weg langsamer ging als sonst. In den Pausen geht Drako mit den anderen Mitschülern raus und auf den Nachhauseweg läuft er stumm voraus, ohne sie zu beachten. Als sie zu Hause ankommen geht sie traurig ins Haus, ohne einen Blick nach hinten zu werfen. Sie nimmt ihre Sachen und macht sich auf den Weg zur Höhle. Dort angekommen, setzt sie sich hin und macht sich ihr Mittagessen, isst etwas und denkt die ganze Zeit an Drako.

Währenddessen läuft die Feier bei Drako in vollen Zügen, er und seine Eltern haben ein paar Klassenkameraden von Drako mit ihren Familien eingeladen, um sie kennen zu lernen. Dort taucht ein Mann in der Straße auf, der ziemlich fies aussieht. Der Mann geht auf das Haus von Kleopatra zu und sieht sich durch das Fenster im Haus um. Drako spricht den Mann an und meint, dass Kleopatra nicht da sei.

Kleopatra hat sich inzwischen verwandelt, aber sie will nicht mehr in der Höhle sein und macht sich auf den Weg nach Hause. Als sie dort ankommt hat der Mann die Familien in eine Ecke gedrängt und schreit Drako an, er soll ihm sagen wo Kleopatra steckt. Als sie ihren Namen hört geht sie schnell auf den Mann zu, stellt sich neben Drako und sagt, dass sie Kleopatra sei und fragt, was er von ihr will. Der Mann sieht sie finster an und fragt die Familien ob es stimmt, dass sie Kleopatra sei. Die Familien sehen sie an und sie merkt, dass sie sie nicht erkennen. Sie erklärt dem Mann, dass sie normalerweise anders aussehe und dass die Leute sie dadurch nicht erkennen. Drako sieht sie sich genau an und er scheint sie zu erkennen, aber er sagt nichts. Der Mann tritt einen Schritt näher und packt Kleopatra am Arm. Sie reißt sich los und geht ein paar Schritte zurück, sie fragt ihn, was er von ihr will. Er antwortet nur, sein Auftrag ist, sie aus dem Weg zu räumen. Er geht auf sie zu und sie rennt ein paar Schritte davon. Kleopatra will den Mann erst einmal von Drako und den Anderen fort bringen, bevor sie sich ihm stellt. Außerdem versucht sie Zeit zu schinden, damit sie sich zurückverwandelt, aber der Mann ist nicht dumm, er packt sich Drako. Kleopatra bleibt sofort stehen und bittet den Mann, die Anderen aus der Sache herauszuhalten, da es nur eine Sache zwischen ihnen sei. Er lässt sich nicht überzeugen und bedroht Drako

mit einem Schwert, dessen Klinge er an Drakos Kehle hält. Die Familien erschrecken. Kleopatra tritt auf den Mann zu und versucht ihn zu überzeugen, Drako loszulassen. Sie sieht auf ihre Uhr, noch eine Minute, dann wird sie sich zurück verwandeln. Kleopatra kommt dem Mann dabei zu Nahe und merkt plötzlich eine Hand an ihrer Kehle. Er hat sie geschnappt und Drako währenddessen losgelassen. Drako stolpert zu seinen Eltern, die ihn umschlingen und weinen. Der Mann drückt Kleopatra die Kehle zu, nach und nach immer doller. Die Familien sahen angsterfüllt zu, während Kleopatra mit ihren Händen versucht sich zu befreien. Im Augenwinkel sieht sie zuerst auf Drako, der Tränen in den Augen hat und sie sieht dann auf ihre Uhr, noch zehn Sekunden. Neun, acht, sieben, sechs, fünf, vier, drei, zwei, eins und sie beginnt zu grinsen, während sie sich verwandelt. Der Mann lockert seinen Griff, Kleopatra kann sich befreien. Sie hält sich den Hals und kniet vor dem Mann. Drako ist neben sie getreten und fragt sie, ob alles in Ordnung sei mit ihr. Sie streckt ihren Arm beschützend vor ihm aus und schubst ihn nach hinten weg, während sie selber zur Seite springt. Der Mann greift Kleopatra an, sie springt neben Drako und hilft ihm auf, da sie ihm unbedingt mitteilen muss, dass er die Anderen in Sicherheit bringen soll, dass sie am Besten ins Haus flüchten, um nicht verletzt zu werden. Sie weichen zusammen aus und trennen sich dann, Kleopatra greift nun den Mann mit ihren ausgefahrenen Krallen an. Der Mann pariert mit dem Schwert, Kleopatra weicht sehr geschickt aus und verletzt ihn am Arm.

Drako hat währenddessen die Familien ins Haus geführt und ist zum Fenster gestürmt, die Anderen machen es ihm nach. Kleopatra hat gerade etwas abbekommen, aber sie hat den Mann auch erwischt. Drako sieht sehr nervös zu, wie Kleopatra nur sehr knapp ausweichen kann, der Mann hat zwar schon einige Verletzungen ertragen, aber das macht ihn gar nichts aus. Drako geht wieder nach draußen, er will Kleopatra helfen, irgendwie jedenfalls. Hauptsache er steht nicht nur da. Kleopatra verfehlt den Mann und kassiert einen tiefen Schnitt in den Oberschenkel. Sie sackt zu Boden. Drako will zu ihr laufen, aber da bemerkt er das Funkeln in ihren Augen. Sie tut nur so, als ob sie nicht mehr ausweichen kann, sie hat wohl einen Plan. Der Mann hat es nicht bemerkt und sich ihr schon genähert. Er erhebt sein Schwert und holt gerade zum Schwung aus, als Kleopatra aufspringt und ihre Krallen in seinen Magen stößt. Er lässt sein Schwert fallen und sackt zusammen. Sie steht jetzt genau vor ihm und sieht ihn an. Sie fährt ihre Krallen ein und fragt ihn, wer denn sein Auftraggeber sei. Der Mann weigert sich es ihr zu sagen. Sie dreht sich um und geht hinüber zu Drako, der lächelt sie an, aber plötzlich verschwindet sein Lächeln und seine Augen weiten sich. Sie dreht sich um und sieht den Mann auf sie zustürmen, er hat einen Dolch in der Hand, Kleopatra weicht aus, der Mann stolpert und liegt tot auf dem Boden. Er hat sich den Dolch selbst ins Herz gestoßen. Drako läuft zu Kleopatra und umarmt sie. Sie errötet und erwidert die Umarmung ganz sanft. Sie entschuldigt sich dafür, dass sie ihm nicht erzählen wollte, warum sie seine Einladung abgelehnt hat. Er sagt zu ihr, dass es jetzt egal wäre, Hauptsache es geht ihr gut. Die Familien sind währenddessen aus dem Haus gekommen, Drako geht zu seinen Eltern und sie schließen sich in die Arme. Der schwarze Kater taucht neben Kleopatra auf, er hatte sich auch in Sicherheit gebracht. Kleopatra nimmt ihn auf ihren Arm und dreht sich zum Gehen um. Eine ihrer Klassenkameradinnen meldet sich zu Wort, sie fragt Kleopatra, wo sie hin will. Kleopatra dreht sich um und sieht, dass alle Augen auf sie gerichtet sind. Sie weiß nicht was sie darauf antworten soll, schließlich hatte sie sich noch nie jemand darum gekümmert, wohin sie ging. Drako kommt auf sie zu und nimmt ihre Hand. Er führt sie zurück zu den Anderen und sie feiern alle gemeinsam weiter. Drakos Mutter reinigt Kleopatras Wunden und verbindet sie. Nach einiger Zeit begibt sich Kleopatra zu den Klippen und setzt sich dorthin. Drako erscheint neben ihr und nimmt Platz. Er nimmt ganz zögerlich ihre Hand, sie gibt ihm einen Kuss auf die Wange und legt ihren Kopf auf seine Schulter. Seit diesem Zeitpunkt sind sie ein Paar und die anderen Menschen respektieren Kleopatra in ihrer

Nähe. Ihre Klassenkameraden verbringen viel Zeit mit ihnen und wenn sie sich verwandelt, egal ob Mensch, ob Panther, sie muss nie mehr in die Höhle dafür gehen, denn sie lieben es, sie in ihrer Nähe zu haben. Sie leben glücklich bis ans Ende ihrer Tage.

Ende